

A	EDITORIAL	2
B	EVENTS UND NEWS	2
	VII International Sculpture Symposium 2008 in Leeds (UK)	2
	Nachbericht Regional Members' Meetings in Madrid (E),	3
	Vorbericht Regional Members' Meetings in Neumark (D)	3
	Ein neuer Service für unsere Künstler-Mitglieder	3
C	BERICHTE	4
	Ein neues Mitglied: Zavod za kiparstvo, Ljubljana (SLO)	4
	Olafur Eliasson „The New York Waterfalls“, New York (USA)	5
	Stellenwert und Wahrnehmung von Skulpturen Projekten	
	– Ein Erlebnisbericht	6
	Organisational Art – Eine Form der Verknüpfung	
	von Kunst und Unternehmen	7
	John D. Antone in Brüssel (B)	7
	David Chipperfield im Zumtobel Lichtforum Dornbirn (A)	8
	Ascona und Peccia – ein Skulpturenzentrum im Tessin (CH)	8
	Helen Escobedo im Yorkshire Sculpture Park (UK)	9
	ART IN MOTION - Kunst, die sich Bewegt	10
	„Sculptures in Steel“ in der Hauptkirche St. Jakobi, Hamburg (D)	10
D	TERMINE AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	11
F	IN EIGENER SACHE	14

Ralf Kirberg
Heinrich-Knote-Str. 13
D- 82343 Pöcking
Germany
Tel.: 08157 / 9979015
Fax: 08157 / 9979020
Ralf.Kirberg@sculpture-
network.org

Hartmut Stielow
Gut Erichshof
D- 30989 Gehrden
Germany
Tel.: +49 5108 3489
Fax: +49 5108 7356
Hartmut.Stielow@sculpt-
ure-network.org

nonprofit organisation
Berlin
Chairman: Ralf Kirberg

Internet
[http://www.sculpture-
network.org](http://www.sculpture-network.org)

Redaktion Newsletter :
Bernd Stieghorst
Isabelle Henn
Lisa Testroet

Fotos Newsletter:
Bernd Stieghorst



Fotoimpressionen der Open - Air Skulpturen Saison 2008 (von links oben im Uhrzeigersinn): Abtransport einer grossen Stahlskulptur von Andrea Malär zur JetztKunst 08 in Schüpfen (CH) | Mit dem Schweizer Postbus unterwegs zum Skulpturenweg in Peccia/Tessin (CH) | Der „Lazy King“ von Alain Séchas (geb. 1955/F) sieht der Sommersaison gelassen entgegen und wartet auf die Besucher in Sonsbeek (NL) | Richard Serra in seiner sehenswerten Ausstellung „Drawings | Work Comes Out of Work“ im KUB – Kunsthhaus Bregenz (A) |

A Editorial

Liebe Freunde der Skulptur,

Kunst ist nicht notwendig. Kunst ist mehr als notwendig. – Mit diesem Paradoxon leitete Bundespräsident Horst Köhler am 1. Dezember 2007 sein Grußwort zur Eröffnung des Museums Gunzenhauser in Chemnitz ein. In seinen weiteren Äußerungen begründete er die Notwendigkeit und das Bedürfnis des Menschen nach mehr als dem lebensnotwendigen. – Sie alle werden ihm zustimmen. Ist dies doch auch eines unserer verbindenden Elemente bei sculpture network.

Wieso fällt mir das nun gerade ein? Am 27.06.2008 hörte ich bei der Abschlussfeier der 60. Jahrestag des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen die Festrede des Bundespräsidenten in der Münchner Residenz, bei der er vom *Anstiften zum Stiften* sprach. Er sprach auch vom ehrenamtlichen Engagement. Also erinnerte ich mich an haften gebliebene weitere Gedanken bei anderen Anlässen. Bemerkenswert auch seine Rede zum 17. Juni „ABI 2008“. <http://www.bundespraesident.de/-/2.646080/Berliner-Rede-2008-von-Bundespr.htm>

Nehmen Sie sich einmal die Zeit zur Lektüre!

Wie ein roter Faden zieht sich durch seine Reden der Appell zu persönlicher Initiative, Tatkraft und Engagement für die Ziele und Notwendigkeiten der Bürgergemeinschaft und Bürgergesellschaft. Er spricht dabei von der Befriedigung des Handelnden für sich selbst, der in seiner Identifikation mit dem Gemeinwohl immer auch eigene Gestaltungs- vorstellungen verwirklicht.

So ergeht es auch uns, dem „harten Kern“ von sculpture network, einem Team Engagierter, dem ich nicht oft genug für seine Arbeit danken kann. Mit dem Dank möchte auch ich einen „Appell“ an Sie richten: Viele von Ihnen haben inzwischen erfahren, dass unser Netzwerk seine größte Wirkung entfaltet, wenn man sich aktiv in ihm bewegt und mitmacht – so klein der Anlass auch zu sein scheint.

So freut uns z.B. die Initiative der Leitung des Museum Lothar Fischer in Neumarkt i.d. Opf., die uns eingeladen hat, auch dorthin einmal mit unseren Mitgliedern zum Kennenlernen, Wiedersehen und Gedankenaustausch zu kommen. Gern folgen wir dieser Einladung eines Mitgliedes der Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen e. V.

Sie sollten unser Netzwerk „herausfordern“. Allerdings fühlen wir uns nicht als Service-Organisation in der Einbahnstrasse. Mehr wird daraus durch Verknüpfung vieler Chancen- und Ideenträger. Machen Sie die Probe!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und grüße Sie herzlich

Ihr Ralf Kirberg

Mail: ralf.kirberg@sculpture-network.org

Tel. : +49 8157 997 9010

01.07.2008

B Events und News

VII International Sculpture Symposium 2008 in Leeds (UK)

Unser VII. Internationales Skulpturen Symposium wird vom **4.-7. September 2008 in Leeds (UK)** stattfinden in Kooperation mit der University of Leeds.

Die spezielle Website ist jetzt online! Hier finden Sie das aktuelle Programm und Sie können sich ab sofort für das Symposium anmelden:

<http://www.sculpture-network.org/leeds/>

Nachbericht Regional Members' Meeting in Madrid (E)

Nach unserem schönen Auftakt-Event im März, hat nun am 28. Juni das zweite sculpture network Meeting in Madrid stattgefunden. Dieses Mal waren wir zu Gast in Alcalá de Henares, der Geburtsstadt von Miguel de Cervantes, die ca. 30km nordöstlich von Madrid liegt. Dort hatten wir die einmalige Gelegenheit, die Ateliers der beiden renommierten und international erfolgreichen spanischen Bildhauer Andrés Alcántara

(<http://www.andresalcantara.com>) und Jorge Varas

(<http://www.dipujaen.com/anuncios/catalogojorgevaras.pdf>)

zu besichtigen. Das ausgiebige gemeinsame Mittagessen

zwischen den beiden Atelierbesuchen (Beginn typisch spanisch gegen 14 Uhr, Dauer bis ca. 16.30) bot ausreichende Zeit zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen. An dieser Stelle herzlichen Dank an die beiden Bildhauer und vor allem an die engagierte Beatriz Blanch für die Organisation des Programms.



Ankündigung Regional Members' Meeting - Museum Lothar Fischer /Neumarkt (D)



Die Leitung des Museum Lothar Fischer in Neumarkt in der Oberpfalz (<http://www.museum-lothar-fischer.de>) hat uns am Sonntag, dem **5. Oktober 2008** zu einem Regional Members' Meeting eingeladen. Anlass ist die Finissage der Sonderausstellung „Rolf Wicker – Lothar-Fischer-Preisträger 2007“. Wir erarbeiten gerade ein spezielles Programm zu diesem Anlass und werden Sie bald informieren. Auf jeden Fall wird es wieder ein interessanter Anlass zum Kennenlernen des Museums,

zum Wiedersehen und zum Gedankenaustausch. Gern folgen wir dieser Einladung eines Mitgliedes der Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen e. V.

Merken Sie sich deshalb den Termin schon vor!

Ein neuer Service für unsere Künstler - Mitglieder

Seit nunmehr drei Monaten bieten wir unseren Künstler - Mitgliedern einen neuen Service: einmal pro Monat versenden wir jeweils eine Zusammenfassung der uns vorliegenden aktuellen internationalen Wettbewerbe und Ausschreibungen. Diesen neuen Service haben wir entwickelt, um unseren Mitgliedern einen einfachen, aber wesentlichen Vorteil zu verschaffen - nämlich Zeit!

Durch die Zusammenstellung von interessanten Wettbewerben und Ausschreibungen ersparen wir unseren Mitgliedern die eigene zeitraubende Suche - unsere Künstler - Mitglieder können sich also stärker auf ihre Kunst und die Bewerbungen selbst konzentrieren. Durch umfassende Recherche in den Medien sowie durch Hinweise von Mitgliedern und aus weiteren Quellen versuchen wir, eine möglichst vollständige Datenbank aller aktuellen „Opportunities“ zusammenzustellen. Wir haben das Ziel, in Europa bald einer der wichtigsten Anbieter eines solchen Services zu werden und damit für einen noch größeren Kreis von potentiellen Mitgliedern interessant zu sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: opportunities@sculpture-network.org

C Berichte

Ein neues Mitglied: Zavod za kiparstvo - Slovenian Sculpture organisation

Zavod za kiparstvo ist ebenso wie sculpture network eine non profit-Organisation auf privater Basis. Sie wurde im Jahr 2000 in Ljubljana/Slowenien gegründet als Nachfolgerin der früheren Sculpture Gallery Latobia, die 1996 geschaffen wurde, aber deren Organisationsform für die inzwischen stark ausgeweiteten Aktivitäten nicht mehr geeignet war.

Erklärtes Ziel der Skulpturen-Organisation ist es, Slowenischen Bildhauern bei der Realisierung ihrer grossen, monumentalen Skulpturen-Projekte zu helfen und Ausstellungen zu organisieren. Daneben werden Symposien und workshops organisiert und auch Monographien und Kataloge herausgegeben. Mit dem Sculptor's Club wird den knapp 60 Mitgliedern von Zavod za kiparstvo die Internet-Plattform <http://www.kiparstvo-zavod.si/> zur Verfügung gestellt.



Staša Kokot (links) und Isabelle Henn im März 2008 beim ersten Besuch im Büro in Ljubljana

Für die Finanzierung dieser Aktivitäten ist man auf staatliche Zuwendungen, Spenden und Sponsoren angewiesen. Daneben wird das Budget mit kreativen Ideen aufgebessert: so werden nicht nur Skulpturen – Editionen slowenischer Bildhauer verkauft, sondern u.a. auch sog. "business gifts" angeboten. Dafür hat der Bildhauer Marjan Drev jeweils Paare von Keramik-Töpfen geschaffen, die mit hellem und dunklem Honig gefüllt sind und unter Titeln wie *Ying and Yang*, *King and Queen* oder *Romeo and Juliet* verkauft werden. Daneben kuratiert und organisiert sie jährlich zwei bedeutende Veranstaltungen: die slowenische Skulpturen-Ausstellung, die einen Überblick über die slowenische Bildhauerkunst gibt, und das „City of Sculptures“- Projekt in Grosuplje – die Teilnehmer des Regional Members Meetings im Mai in Ljubljana konnten sich damals ein Bild davon machen.

Unter der Leitung der Gründerin und Direktorin Staša Kokot werden zur Zeit zwei weitere qualifizierte Vollzeit-Mitarbeiter beschäftigt; daneben arbeiten regelmässig bis zu zwölf weitere Personen auf Honorarbasis mit. Das engagierte Team ist sehr bemüht, die internationalen Kontakte auszubauen und den Gedankenaustausch zu fördern. Denn trotz seiner kleinen Größe verfügt Slowenien über eine reiche Tradition der Künste – und dafür setzt sich Zavod za kiparstvo unermüdlich ein. Nach einem ersten Besuch von Isabelle Henn und Bernd Stieghorst im März 2008 haben wir bei unserem zweiten Besuch im Mai in Ljubljana verabredet, dass unsere Organisatoren enger zusammenarbeiten und gemeinsame Veranstaltungen organisieren wollen.



Andrej Srakar und Petra Bubdgar-Cuculovic, die beiden engagierten Mitarbeiter

Zu weiteren Informationen s.a. den Artikel "Zeitgenössische Skulptur in Slowenien - eine kurze Darstellung" im newsletter Dezember 2007 und die website <http://www.kiparstvo-zavod.si/> (Die Texte sind z.T auch in Englisch)

Zavod za kiparstvo, Križevniška 2, p.p. 1577, 1001 Ljubljana, Slovenija

Phone: +386 (590) 19-331 | GSM: +386 (0) 31 643-414 |

Fax: +386 (590) 19-570

Ansprechpartner: Andrej Srakar, Program Coordinator
info@kiparstvo-zavod.si

Olafur Eliasson - "The New York City Waterfalls"

Mit "The Gates" verzauberten vor drei Jahren Christo und Jeanne-Claude den Central Park von New York. Sie tauchten ihn in ein wogendes safrangelbes Feld voller Poesie. Damals kamen mehr als 5 Millionen Besucher und es flossen geschätzte 254 Millionen Dollar zusätzlich in die Stadtkassen - nun will New York an diesen Erfolg anknüpfen.

In diesem Jahr hat der dänisch-isländische und in Berlin lebende Künstler Olafur Eliasson spektakuläre künstliche Wasserfälle rund um New York konzipiert - an vier verschiedenen Orten am East River und dem New Yorker Hafen. Auch die legendäre Brooklyn Bridge hat nun vorübergehend ihren eigenen Wasserfall. Noch bis zum 13. Oktober stürzen dank eines umweltfreundlichen Pumpsystems von diesen vier gewaltigen Gerüsten die sprühenden Wasserkaskaden herunter - insgesamt mehr als 150.000 Liter Flusswasser pro Minute. Die Wasserfälle haben unterschiedliche Höhen, der größte misst 36 Meter. Die künstlichen Kaskaden werden täglich von 7 Uhr morgens bis 22 Uhr zu sehen sein. Nach Sonnenuntergang werden sie angestrahlt.



Sie sollen die Spannung zwischen dem Lebelement Wasser und der Betonwüste Manhattans symbolisieren und einen neuen Blick auf die von Meer und Flüssen umschlossene Stadt ermöglichen. Und sie sollen und vor allem Touristen anlocken.

Etwa 15 Millionen Dollar kostet das Projekt, das die gemeinnützige Kunstorganisation Public Art Fund gemeinsam mit der Stadt angeschoben hat. Das Geld kommt überwiegend von privaten Spendern und Bloomburgs Finanzdatenkonzern trägt mit 13,5 Millionen Dollar den Löwenanteil. So erhofft sich die Stadt einen Touristenansturm, der mindestens 55 Millionen Dollar Mehreinnahmen in die Kassen bringen soll. «Das Projekt verspricht einen großen Schub für unsere lokale Wirtschaft», meint Bürgermeister Bloomberg. «Und das Geld wird direkt in die Taschen der hart arbeitenden New Yorker wandern.»



Olafur Eliasson The Weather Project, Tate Modern 2003, © Tate Modern & Olafur Eliasson, 2003

Der 1967 geborene Olafur Eliasson hat schon mehrfach mit raumgreifenden Aktionen für Schlagzeilen gesorgt. Er wuchs in Dänemark und Island auf - sein Werk ist inspiriert von den Naturelementen Sonne, Wind, Wasser und Naturereignissen wie Nebel, Licht oder auch Moos. Von 1998 bis 2001 färbte er z.B. bei dem Projekt «Green River» mehrere Flüsse weltweit mit grünem Farbstoff ein. Sein «Wetter-Projekt» 2003 in der Tate Modern in London zog innerhalb von einem halben Jahr mehr als zwei Millionen Besucher an und gilt als eines der erfolgreichsten Kunstwerke der Gegenwart. Damals hatte er eine 3.000 qm große, verspiegelte Zwischendecke in dem ehemaligen Kraftwerk eingebaut und 200 gelbe Lampen montiert. Die reflektierten sich in der Decke zu einer riesigen künstlichen Sonne, die in Nebelschwaden getaucht war. Viele der Besucher legten sich auf den Boden, ließen sich von der Sonne bescheinen und winkten sich selbst in der Decke zu. Es war eine einmalig eindrückliche sinnliche Erfahrung.

Die Wasserfälle seien ein Stück öffentliche Kunst, sagte Eliasson bei der Eröffnung in New York. „Jetzt ist es nicht mehr mein Kunstwerk. Jetzt ist es ein Teil der Stadt.“

Weitere Informationen: [http:// www.nycwaterfalls.org](http://www.nycwaterfalls.org)

Stellenwert und Wahrnehmung von Skulpturen Projekten –

Ein Erlebnisbericht von Eberhard Hauff

Eine großartige Erfahrung machte ich 2002/2003 bei „Kunst am Venusberg“ in Baden-Württemberg, einem zeitlich begrenzten Projekt. Ich hatte viel Muße und war für eine Fotodokumentation etwa alle zwei Tage dort. Durch Arbeiten bekannter Künstler, wie Otmar Alt, Erich Hauser, Bernhard Heiliger, Heinz Mack und auch mit provokanten Werken regionaler Bildhauer war der 5 km lange Rundweg eine überraschende Attraktion.

Ein Begleitprogramm informierte zu Besonderheiten des dortigen Naturschutzgebiets, bei einem mehrwöchigen Workshop konnte man vier Bildhauern bei der Entstehung neuer Skulpturen zusehen. Die Schlange diskutierfreudiger Kunstinteressierten riss ein ganzes Jahr lang nicht ab. – Für mich war es ein Schlüsselerlebnis – und daraus hat sich mein zuzuku – Projekt entwickelt.



Im Gespräch mit Karl Prantl, 2007

Dadurch angestoßen, machten meine Frau und ich danach gerne Ausflüge zu größeren Skulpturen-Projekten in Städten oder, noch lieber, in der Landschaft. Dass in Städten nicht erkennbar ist, ob ein Tourist Kunstwerke im öffentlichen Raum anschaut, ist evident. Was wir mit Bedauern feststellten: Auch bei großartigen Skulpturen-Projekten in der Landschaft waren wir immer ziemlich alleine. Nicht „mutterseelenallein“, aber sichtbar nur umgeben von Lebens- und wettergegerbten Joggern, Mountainbikern in sportlicher Vollmaskierung, Hundegruppen mit mehr Hunden als Menschen und Picknick-Familien zwischen Skulpturen. Diskussionsbereit war nur eine aufgestörte Schafherde.

Eine Sorte trafen wir tatsächlich nur einmal: Jemand der wegen der Skulpturen unterwegs war, also die Zielperson aller Projekte. Es kann nicht am Wetter oder Datum gelegen haben, selbst an schönsten Ferientagen war es nicht anders, trotz guter örtlicher Information. Auch im Internet sind einzelne Projekte recht anschaulich beschrieben. Es scheint eher das mangelnde Interesse zu sein, dass diese Wege und Plätze nur von Sportlern besucht werden. Und diese werfen keinen Blick selbst auf noch so eindrucksvolle Werke.

Kein Projekt scheint als Kunst-Projekt wahrgenommen zu werden, kein Projekt scheint Ziel von kleinen Kunst-Ausflügen zu sein, auch nicht in der schönsten Umgebung. Unser Interesse wird offensichtlich kaum von anderen geteilt. Das haben wir nach unserem Ersterlebnis falsch eingeschätzt. Eine recht ernüchternde Erfahrung.

Eher noch negativer ist die Situation in Städten. Hier kommt zum leider recht geringen Interesse (Ausnahme: Stadt-Marketing) oft mangelnde Pflege, Überwucherung, Verschmutzung und Vandalismus hinzu. Werke werden auch einfach geklaut. Die Kommunen sträuben sich gegen alle Kosten, oft wissen sie nicht einmal, was sie an Skulpturen im öffentlichen Raum besitzen.

Wir sind der Meinung, dass auch großartige Skulpturen-Projekte „lebendig“ bleiben müssen, sie dürfen nicht abgeschlossen, nicht „fertig“ sein, sonst erlahmt auch das Interesse. Immer wieder muss deutlich werden, dass Kunst im öffentlichen Raum eine dauernde Beziehung zu unserem Alltag hat. Hier helfen Aktionen und Veranstaltungen für größere Aufmerksamkeit, eben für „bessere Wahrnehmung“. Und dabei können viele mithelfen!

Trotzdem, bald geht es wieder los – sicher nicht nur zum Picknick zwischen Skulpturen!
Dietlinde + Eberhard Hauff

(Unser Mitglied E. Hauff betreibt mit grossem Engagement das Projekt: zuzuku – Zugang zu Kunstwerken. Skulpturen im öffentlichen Raum - Sculpture in Public Space. Es ist weltweit die einzige Plattform mit Hinweisen zur Zugänglichkeit für Mobilitätsbehinderte. Weitere Literatur und Informationen zu europäischen Skulpturen-parks (teilweise in auch Englisch) finden Sie unter: <http://www.zuzuku.de>)

Anmerkung der Redaktion: Wir hoffen, dass dieses Statement zu weiteren Diskussionen anregt.

Organisational Art – Eine Form der Verknüpfung von Kunst und Unternehmen

Hat Kunst in Wirtschaft und Organisationen außer der ästhetischen oder der von Wertakkumulation noch eine andere Funktion?

Unser Mitglied Jürgen Bergmann (www.transico.de) beschäftigt sich mit dieser neuen Kunst-Form und propagiert: „Organisationen können – anstatt Kunst lediglich zu vereinnahmen – selbst Kunstwerke erschaffen!“ Demnach gestaltet *Organisational Art* organisationale Prozesse und optimiert sie, indem dabei Kunstwerke entstehen. Künstler übernehmen dabei – ohne ihre Unabhängigkeit und Poesie aufzugeben – organisatorisch-unternehmerische Verantwortung, um Organisationsprozesse zur Herstellung von Kunstwerken zu benutzen.



In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern einer Managementfirma für Immobilien erarbeitetes Kunstwerk

Organisational Art ist also ein Meister in Koordination von Rückbezüglichkeit und Analyse, wenn es darum geht, organisationale Prozesse – also den Kern dessen, was eine Organisation ausmacht – so zu verknüpfen, dass aus ihnen über ihr eigentliches Ziel hinaus ein Kunstwerk entsteht. Der Nutzen für Unternehmen entspringt dieser Verknüpfung.

Um entwickelte Standards und Methodiken von *Organisational Art* praxisorientiert zu erläutern, zu schützen, zu verbreiten und interessierten Gruppierungen zugänglich zu machen, ist ein *Organisational Art Council* gegründet worden, dessen Spiritus Rector Bergmann ist.

Nun veranstaltet der Council „The International Forum on Organisational Art. Session One – Berlin“. Dieses findet am Freitag, den 26. September 2008 in der Berliner Akademie der Künste, Pariser Platz, D-10117 Berlin statt. Dabei soll das erste Forum dieser Art den wissenschaftlichen Hintergrund, künstlerische Ansätze und Beispiele aus der Praxis aufzeigen. Die Moderation hat Prof. Dr. Karen van den Berg von der zeppelin university Friedrichshafen übernommen – dort werden wir im Herbst im Rahmen eines Regional Members Meeting zu Gast sein.

Weitere Informationen: <http://www.oacouncil.com/>

“American Art Inspired by Life in Europe” - John D. Antone in Brüssel (B)



Es ist schon eine ganz besondere Ehre, wenn ein US-amerikanischer Künstler mitten im Headquarter der Europäischen Kommission ausstellen darf – im prestigeträchtigen „Berlaymont Building“ im Zentrum des „European District“. Diese Ehre widerfährt nun unserem Mitglied John D. Antone, der zur Zeit als Visiting Professor an der Universität von Rijeka/Kroatien lehrt und dort auch wohnt. Und schliesslich hat er hier in Europa ein Umfeld gefunden, das seine Kunst gefördert hat: so fand er für seine Skulpturen eine Giesserei in Komenda/Slowenien und er stellt europaweit weit aus und erhält auch Aufträge aus ganz Europa. Vom 10. Juli bis zum 20. August 2008 werden unter dem Titel *American Art Inspired by Life in Europe* die poetischen Skulpturen von John gezeigt, die ebenfalls alle in Europa entstanden sind. Natürlich erscheint zu dieser Ausstellung auch eine repräsentative Broschüre.

European Commission, Berlaymont Building, 1st Floor Exhibition Hall, 200 rue de la Loi, Brüssel/ Belgien

Weitere Informationen und Anmeldungen: vanwongerghemmc@state.gov

David Chipperfield im Zumtobel Lichtforum Dornbirn (A)



David Chipperfield (links) und Jürg Zumtobel, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zumtobel AG

Bis zum 26. August 2008 werden unter dem Titel „David Chipperfield – Recent Works“ in einer Ausstellung im Zumtobel Lichtforum Dornbirn/Österreich sowohl aktuelle Projekte als auch Ergebnisse der Tätigkeit Chipperfields im Bereich Industriedesign vorgestellt.

David Chipperfield zählt zu den wichtigsten Architekten unserer Zeit und hat sich mit Museumsbauten einen Namen gemacht. Für ihn machen Raumproportionen, Material und Licht Architektur aus. Lebendig wird diese jedoch erst, wenn man sich mit dem Ort, den Menschen und mit den Anforderungen an die Bauaufgabe auseinander gesetzt hat.

Für das Literaturmuseum in Marbach erhielt Chipperfield im Jahr 2007 den Stirling Preis. Zu seinen wichtigsten aktuellen Projekten zählen Museumsbauten in Alaska und Memphis sowie das Neue Museum in Berlin. Eine Meisterleistung war ebenfalls der spektakuläre Umbau eines alten Warenhauses als Atelier des Bildhauers Antony Gormley.

In Zusammenarbeit mit Zumtobel entstand eine neue Leuchtsenserie, die speziell für die Anwendung in Museen, Galerien und Ausstellungen konzipiert wurde.

Ein Besuch der Ausstellung ist wochentags zwischen 9 – 17 Uhr nach Voranmeldung möglich - Schweizer Straße 30, 6850 Dornbirn (A)

Weitere Informationen: http://www.zumtobel.de/de/de/latestnews_82413.htm#

Ascona und Peccia – ein Skulpturenzentrum im Tessin (CH)

Seit 24 Jahren arbeiten unsere Mitglieder Alex und Almute Naef mit ihrer Scuola di Scultura Peccia unermüdlich für die Skulptur und veranstalten workshops, Kurse und Ausstellungen. So haben sie im wilden Tessiner Maggia-Tal eine Institution geschaffen, die über die Schweiz hinaus in ganz Europa bekannt ist.

In diesem Jahr können sie einen grossen Erfolg feiern, denn sie haben das renommierte Hotel Delta in Ascona gewinnen können, seinen Garten für eine Ausstellung mit Skulpturen von zwanzig Künstlern zur Verfügung zu stellen. Und das nicht einfach nur für einen Sommer – sondern gleich für drei Jahre!

Der Steinreichtum des Vallemaggia inspirierte zur Idee, Skulpturen aus Peccia-Marmor und Maggia-Gneis auf dem Flussdelta der Maggia zu zeigen. Peccia-Marmor und Maggia-Gneis sind das Resultat von Jahrmillionen dauernden geologischen Umwandlungsprozessen. Die Maggia mit ihren Ausschwemmungen hat über Jahrtausende das Delta von Ascona gebildet - dieses grosse, halbrunde und flache Schwemmland im Lago Maggiore, auf dem heute das Parkhotel Delta mit seinem wunderschönen subtropischen Garten liegt.

Stein und Wasser sind die wesentlichen Elemente, die diese wildromantische Natur im Tessin geprägt haben und sind deshalb das zentrale Thema im Ausstellungskonzept. Skulpturen und Objekte stellen das Thema Stein und Wasser bildhaft oder symbolisch dar, oder behandeln die beiden Elemente thematisch und erschliessen so dem Betrachter weiter reichende Zusammenhänge. Gezeigt werden sowohl originelle, freche, frische Ideen als auch ruhige, meditative Gestaltungen.



Kiesel-Kette von Wolfgang Kessler (D)

In Peccia selbst wurde 2001 im alten Dorfkern ein Skulpturenweg eröffnet, um Skulptur und Plastik einem immer grösser werdenden Publikum näher zu bringen. Zu Beginn standen die ausgestellten Exponate in engem Zusammenhang zur Bildhauerschule selbst. Seit 2006 werden Kunstausstellungen mit Werken eingeladener Künstler aus dem In- und Ausland gezeigt. Der Skulpturenweg ist durch das ständig steigende Niveau zu einer wichtigen kulturellen Attraktion der Region geworden und jährlich kommen immer mehr BesucherInnen. So haben zwischen Mai und Oktober des vergangenen Jahres (2007) allein über 15'000 interessierte Gäste die Ausstellung besucht.

Dieses Jahr treffen mit den fünf Künstlern zwei Generationen aufeinander und bespielen das Dorf mit seinen wunderbaren alten Natursteinhäusern: Zwei der renommiertesten Bildhauerinnen der Schweizer Kunstszene mit fast 50-jähriger Erfahrung und drei Protagonisten einer viel versprechenden jungen Generation aus der Schweiz und dem benachbarten Deutschland. Die Frage nach der Bildhauerei als Kunstdisziplin der Gegenwart wird in ganz eigener Weise im unterschiedlichen Umgang mit Raum, Material und Form beantwortet.

Im nächsten Jahr wird das 25jährige Jubiläum gefeiert, da dürfen wir einiges erwarten - und wir wollen in diesem Rahmen auch eine gemeinsame Veranstaltung planen. Wer nicht so lange warten will, sollte schon jetzt die Chance nutzen und nach Ascona und „Peccia - paese del marmo e della scultura“ reisen.

Weitere Informationen: <http://www.scultura.ch/>



Von links oben im Uhrzeigersinn: "Garasc" von Jürg Bertogg (CH) im Garten des Hotel Delta in Ascona | Skulpturenweg in Peccia/Maggiatal: Mariann Grunder (geb. 1926/CH) vor ihrem Relief | Gillian White (geb. 1939/GB) *Die Tanzenden* | Hans Michel Franke (geb. 1963/D) *circle wall* | Uli Gsell (geb. 1967/D) *Marbacher Tisch* | Katrin Zuzáková (geb. 1975/CH) *Hüllen*

Helen Escobedo im Yorkshire Sculpture Park (UK)

Die in Mexiko geborene Helen Escobedo beschäftigt sich seit über 50 Jahren mit Installationen, in denen sie die Kulturen Mexikos und Westeuropas verbindet. Themen wie Tod, Erinnerung, Abfall und Landschaft beschäftigen sie. Ihre Arbeit für den YSP nimmt die Form von Heuballen auf, die heute das Landschaftsbild so stark prägen. Im Country Park hat sie zwanzig zylinderförmige Skulpturen platziert. Sie sind so bemalt, dass sie je nach Lichtverhältnissen in der Landschaft zu schwimmen oder in ihr zu verschwinden scheinen.



Weitere Informationen: <http://www.yssp.co.uk>

ART IN MOTION - Kunst, die sich Bewegt

Manchmal braucht es nur einen kleinen Anstoss für eine gute Idee: Im Jahre 2001 sass unser Mitglied Ralfonso Gschwend (CH/USA) mit seinen zwei Bildhauer-Freunden Rein Triefeldt (USA) und Bernward Frank (D) zusammen. Sie diskutierten darüber, dass die kinetische Kunst in den letzten Jahren nach dem Ableben von Alexander Calder (1976) und Jean Tinguely (1991) eigentlich in Vergessenheit geraten war. Und auch von George Rickey, dem dritten grossen Vertreter, hörte man nicht mehr viel – er starb 2002.

Nach einigen Flaschen Wein, wie Ralfonso erzählt, beschlossen die drei, die Situation zu ändern und gründeten kurzerhand die KAO – Kinetic Art Organisation (www.kinetic-art.org). Aus diesen ersten 3 Mitgliedern ist inzwischen eine wachsende Gemeinde von etwa 1.000 Kinetikern aus über 60 Ländern geworden. Damit ist sie weltweit die grösste Organisation für kinetische Kunst und besitzt die grösste kinetische Datenbank. KAO hat bis jetzt Ausstellungen für kinetische Skulpturen in Holland, Russland, New Mexico, China und den Vereinigten Staaten organisiert. Interessanterweise ist KAO eine rein virtuelle Organisation, die nur im Internet zu finden und beitragsfrei ist.



Ralfonso Gschwend (www.ralfonso.com), der zwischen der Schweiz und den USA pendelt, ist natürlich selber Kinetiker. Seit über 20 Jahren entwirft er Skulpturen, die sich im Wasser und im Wind bewegen. In den letzten 8 Jahren hat er sich er sich auf grosse und monumentale kinetische Skulpturen für „Kunst am Bau“-Kommissionen spezialisiert. So hat er in diesem Jahr aus China einen Auftrag für eine grosse kinetische Skulptur zum Thema „Art & Dream for the Beijing Olympics“ bekommen. Seine Skulptur für den Olympischen Park ist 10 m hoch (mit Basis). „Dance with the Wind“ bewegt sich schwingend, - als ob sie mit dem Wind tanzt, mal langsam und gesetzt, mal mehr feurig, fast wie ein Flamenco.... Der hochpolierte Edelstahl wirft flimmernde Reflektionen und Schatten auf seine Umgebung...

Ralfonso wäre natürlich ein schlechter kinetischer Künstler, wenn man seine Skulpturen nicht auch in Bewegung sehen könnte: daher kann man sein erstes 3m Model für „Dance with the Wind“ bei YouTube „in Action“ anschauen:

<http://www.youtube.com/watch?v=KDtvdI3-hD4>

„Sculptures in Steel“ in der Hauptkirche St. Jakobi, Hamburg (D)

Stahlskulpturen in einer gotischen Kirche von 1254 – das klingt seltsam aber zugleich interessant. Zu sehen ist so etwas noch bis zum 15. August in der gotischen Hauptkirche St. Jakobi in Hamburg. In einer internationalen Ausstellung werden dort zeitgenössische Positionen der Stahlbildhauerei aus 4 Kontinenten und 14 Ländern aufgezeigt.

Der Ausstellungszyklus „Sculptures in Steel“ wurde im April in Istanbul eröffnet und wird in weiteren Stationen rund um den Globus präsentiert. Es ist ein ehrgeiziges und mehrjähriges Projekt der Kulturstiftung „Fundacion Villacero“ des mexikanischen Stahlmagnaten und Kunstsammlers Julio Villareal. Sein erklärtes Ziel ist es, die weltweite Entwicklung der zeitgenössischen Stahlbildhauerkunst in ihrer ganzen spezifischen Bandbreite zu dokumentieren.

Vor zwei Jahren begann die Fundacion Villacero, über alle politischen Grenzen hinweg die aktuelle Stahl-Kunst aus ganz Lateinamerika zu erfassen, und zeigte als Resultat eine Ausstellung in vier lateinamerikanischen Metropolen.

Auch die Ausstellung in Hamburg zeigt in ihrer Zusammenstellung einen künstlerischen Dialog, wie er in unserer starken Fokussierung auf den europäisch-nordamerikanisch geprägten Kulturraum so noch niemals präsentiert wurde: Hier treffen Arbeiten aus völlig unterschiedlichen kulturellen, politischen und religiösen Systemen in Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika aufeinander. Das Interessante dabei: Die Arbeiten erschließen sich über alle sozialen Grenzen ihrer Entstehung und ihrer individuellen Kodierung hinweg in einem spannungsreichen Kontext, sie scheinen in ihrer eigenen Metasprache zu kommunizieren. Die sehenswerte Ausstellung, in der auch unser Mitglied Jörg Plickat vertreten ist, zeigt so eindrucksvoll das über alle Grenzen Verbindende der Kunst.

Natürlich gibt es sehr unterschiedliche Ansätze, etwa in der Figuration oder der Abstraktion, des Konkreten oder des Mystischen, des geschmiedet Duktushaften oder der perfekt gestalteten Oberfläche. Aber die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verlaufen niemals entlang der üblichen politischen Blöcke. So lehren einen die Skulpturen der Ausstellung auch, die Schranken im eigenen Denken zu überwinden. So war es diese Idee eines interkulturellen Dialoges, die sowohl den Kirchenvorstand von St. Jakobi als auch deren Kunstbeauftragten, unser Mitglied Axel Richter auf Anhieb überzeugte.



Blick in die Ausstellung im Längskirchenschiff / Foto: Bernd Perlbach, Preetz

Im Längskirchenschiff von St. Jakobi umrahmen nun die weiß gekalkten gotischen Säulen und Spitzbögen von 1254 die Stahlskulpturen und geben ihnen gleichzeitig auf ganz besondere Weise Raum – und es entstehen spannende Korrespondenzen.

Die Finanzierung des internationalen Ausstellungskonzeptes mit sehr hochwertigen Ausstellungs-Präsentationen erfolgt weltweit unabhängig von staatlicher Hilfe allein durch die Stahlindustrie und den Stahlhandel. In Hamburg sponsern z.B. das traditionell hanseatische Unternehmen MPC und Villacero gemeinsam über ihr neues Joint-Venture *Continho-Ferrostaal* diese Ausstellungsstation.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einem Einführungstext unseres Mitglieds Dr Jürgen Fitschen, dem Direktor des Gerhard Marcks Haus in Bremen.

Weitere Informationen: <http://www.jacobus.de> oder <http://www.haus-am-schueberg.de>

D Ausstellungen und Veranstaltungen

Belgien

Brüssel

American Art Inspired by Life in Europe mit John D. Antone*

10. Juli – 20. Aug. 08 / Eröffnung: 10. Juli 2008, 18.00 Uhr / Bitte vorab anmelden: vanwongerghemmc@state.gov
European Commission, Berlaymont Building, 1st Floor Exhibition Hall, 200 rue de la Loi, 1040 Brussels

Brasilien

Porto Alegre

MATA-JUNTA mit Matthäus Thoma*

14. Juni - 11. Juli 2008 / Torreao, Rua Santa Terezinha 79, 90.040-180 Porto Alegre

Deutschland

Allensbach

6.Kulturtage zwischen Stroh und Heu - HOFKULTUR mit SAMY*

27.-29. Juni 2008, Müllerhof / Kaltbrunn, Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach, Tel.0049 (0)7533/ 801 35

Augsburg

Von Balkenhol bis Wachter - Skulpturen aus der Sammlung der Pinakothek der Moderne

u. a. mit Jochen Sendler* / 22. Mai 2008 - Frühjahr 2009 / Staatsgalerie Moderne Kunst, Am Glaspalast 1,
Weitere Informationen: <http://www.pinakothek.de/zweiggalerien/augsburg2.php>

Berg / Icking

Atelier Tage in Berg/Icking - Thema 2008: Götterspeise – u.a. mit Roman Woerndl*

28.+ 29. Juni und 05. + 06. Juli 2008 / Weitere Informationen: <http://www.atelier-tage.de>

Berlin

SHILPA GUPTA - STARSBLIND BLINDSTARS - Curator Marc Wellmann*

14. Juni - 2. August 2008 / GALERIE VOLKER DIEHL, Lindenstraße 35 + BODHIBERLIN, Invalidenstraße 50-51
Weitere Informationen: <http://www.galerievolkerdiehl.com> + <http://www.bodhiart.in>

Black & White mit Beat Kriemler*

22. Juni - 17. August 2008; FRIENDLY SOCIETY BERLIN, Griebenowstr. 23, D-10435 Berlin
Weitere Informationen: <http://www.friendlysociety.de>

The International Forum on Organisational Art - Session One - Berlin

26. September 2008, 9:30 - 16:00 Uhr, Akademie der Künste, Pariser Platz, Berlin
Weitere Informationen: <http://www.oacouncil.com>

Celle

Friedrich Gräsel / Hartmut Stielow*. Skulpturen

29. Juni - 07. September 2008 / Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon*, Schlossplatz 7, 29221 Celle
Weitere Informationen: <http://www.kunst.celle.de>

Damnatz an der Elbe

KLEINPLASTIK - KÜNSTLER DES SKULPTURENGARTENS

u.a. mit Monika und Klaus Müller-Klug* und Georg Seibert*

27. Juli - 09. August 2008 im Skulpturengarten Damnatz, Am Elbdeich 19, 29472 Damnatz
Weitere Informationen: <http://www.skulpturengartendamnatz.de>

Düsseldorf

Just Picasso in der Galerie für Kunst von Picasso

12. Juli - September 2008, Eröffnung: 12. Juli 2008, 11-16 Uhr / Conzen + Beck+Eggeling*, Bilker Str. 5
Weitere Informationen: <http://www.art-by-pablo-picasso.de>

Irving Sandler - Einladung zum Gespräch mit Irving Sandler + Fré Ilgen

15. Juli 2008, 19 Uhr bei Beck + Eggeling* new quarters, Bilker Straße 4-6, 40213 Düsseldorf
Weitere Informationen: <http://www.new-quarters.de>

August Macke ...von Kadern über Tegernsee bis Tunis...

05. + 06. Juli 2008, Eröffnung: 05. Juli, 17 Uhr / Galerie Hyna, Beck + Eggeling*, Bilker Str. 5, Düsseldorf
Weitere Informationen: <http://www.beck-eggeling.de>

Hamburg

SCULPTURES IN STEEL mit Jörg Plickat* (u.a.) und Axel Richter*

2. Juli - 15. August 2008, HAUPTKIRCHE ST.JACOBI, Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg

Hannover

Accrochage - Künstler der Galerie Robert Drees*

27. Juni - 02. August 2008 / Galerie Robert Drees, Weidendamm 15, 30167 Hannover
Weitere Informationen: www.galerie-robert-drees.de

Geretsried

Stahlskulpturen von HEX*

Geretsried (D), 13.06.-29.06.2008, Kunst im Bunker, Isardamm 20, 82538 Geretsried

München

Kunst im Karree - Offene Ateliers im gefühlten Schwabing u.a. mit Bertien Habets*

12. und 13. Juli 2008, Eröffnung: Freitag, 11. Juli 2008, 19 Uhr, 84 GHz, Georgenstr. 84, München
Weitere Informationen: <http://www.kunst-im-karree.de>

Passau

Albin Stranig + Neuland

Werner Berg, Leopold Birstinger, Alexander Silveri, Rudolf Szyszkowitz, Max Weiler, Karl Weiser
21. Juni - 10. Aug. 2008, Lesung: 25. Juli, 19 Uhr / Museum Moderner Kunst*, Wörlen - Passau, Bräugasse 17
Weitere Informationen: <http://www.mmk-passau.de>

Rottenburg am Neckar

PlatzBelegung - Kultursommer 2008 u.a. mit Jo Winter*

08. Juni - 28. September 2008, Kulturverein Zehntscheuer e.V, auf dem neuen Busbahnhofareal
Weitere Informationen: <http://kultur-rottenburg.de/>

Ulm

Alles Holz - Skulpturen, Objekte und Malerei u. a. mit Werner Mally*

26. Juni - September 2008 / Ruth-Merckle-Haus, Graf-Arco-Straße 3, Ulm-Donautal

Großbritannien

West Bretton

Helen Escobedo

Ab 24. Mai 2008, Yorkshire Sculpture Park
Weitere Informationen: <http://www.ysp.co.uk>

London

PAPER TRAIL - Installations and works on paper by Susan Stockwell & Sharon Loudon

03. Juli - 02. Aug. 2008, Eröffnung: 2nd July 2008, 18-21 Uhr / Patrick Heide Contemporary Art*, 11 Church Street
Weitere Informationen: <http://www.patrickheide.com>

Österreich

Einöde bei Villach

Extended Sculpture : Steinskulptur heute - Ausstellung und k08-Fest bei [kunstwerk] krystal*

03. Juli bis 31. August 2008, Vernissage und k08-Fest: Sonntag, 29. Juni, 19h am Skulpturenplatz Krystal
[kunstwerk] krystal, Krastalerstraße 24, Einöde / Weitere Informationen: <http://www.krystal.com/>

Graz

ERNST KOSLITSCH - NOTOPIA in der Neuen Galerie Graz am Landesmuseum Joanneum*

21. Juni - 17. August 2008, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Sackstraße 16, Graz
Weitere Informationen: <http://www.neuegalerie.at>

FRANZ ROGLER, SURREALIST (1921-1994)

21. Juni - 17. August 2008, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, s.o.

GIANNI COLOMBO - AMBIENTI

14. Juni 2008 - 31. Januar 2009, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, s.o.

VIAGGIO IN ITALIA - ITALIENISCHE KUNST 1960-1990

14. Juni 2008 - 25. Januar 2009, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, s.o.

St. Pölten

Künstlerhaus Wien - Johannes Deutsch* im Stadtmuseum St. Pölten

20. Juni - 24. August 2008, Stadtmuseum St. Pölten, Prandtauerstraße 2
Weitere Informationen: <http://www.kunstnet.at/noedok> + <http://www.noedok.at>

Polen

Warschau

Magdalena Abakanowicz* - Cysterna

17. Juni - 07. September 2008, Centrum Sztuki - Wspolczesnej - Zamek - Ujazdowski, Ul. Jazdow 2
Weitere Informationen: <http://www.csw.art.pl>

Schweiz

Davos

AUSSTELLUNGEN DER BILDHAUER im Rahmen des Davoser Bildhauersymposiums 2008

11. Juli - 11. Oktober 2008, Galerien Eule-Art am Postplatz und Galerie irahma in Davos Dorf
Weitere Informationen: <http://www.hart-events.ch>

14 memories of a raindrop von Eva Moosbrugger*

Eröffnung: 24. Juli 2008, ab 18 Uhr am Seehofsseeli in Davos
Weitere Informationen: <http://www.hart-events.ch>

Pontresina

Kunstwege Pontresina 2008 u.a. mit Martina Lauinger*, Catrin Lüthi K*, Andrea Malär*,

13. Juni bis 30. August 2008, Eröffnung: 18. Juli 2008, 17 Uhr, Rondo
Weitere Informationen: <http://www.gemeinde-pontresina.ch>

Will

SKULPTUREN - OBJEKTE - INSTALLATIONEN mit Beat Kriemler*

24. Juni - 12. Sept. 2008, "Come & See" Event: 3. Juli, 17.00 - 22.00 Uhr / Kunsthaus, Toggenburgerstr. 139
Weitere Informationen: <http://www.kunsthhaus-rapp.ch>

Schüpfen bei Bern

JetztKunst 08 - u.a. mit Andrea Malär* und Bruno Steiger*

06.07. - 21.10.2008 - Hofmatt, 3054 Schüpfen (Kanton Bern)
Weitere Informationen: <http://www.jeztkunst.ch>

Spanien

Barcelona

Colectiva Esculturas mit Tom Carr*

05. Juni - 19. Juli 2008, JEAN PAUL PERRIER GALLERY, C/ México, 5, 08004 Barcelona
Weitere Informationen: <http://www.jeanpaulperrier.com>

F In eigener Sache

Wenn Sie weitere Informationen über sculpture network erhalten möchten und/ oder Interesse haben, Mitglied bei sculpture network zu werden, wenden Sie sich bitte an Isabelle Henn, Tel: +49-8157-9979010 oder per Mail: isabelle.henn@sculpture-network.org

Ihr News-Team, news@sculpture-network.org